



# Fußballkonzept TSV Neckartailfingen



## INHALTSVERZEICHNIS

Hinweis zur Formulierung .....	1
Anwendungsbereich .....	1
Aktualisierungshinweis.....	1
Vorwort.....	2
Gesamt-Zielsetzung.....	3
Sozial-erzieherisches Konzept.....	3
Eltern & Co.....	4
Sportliches Konzept.....	4
Organisation des Trainings- und Spielbetriebs .....	5
Einheitliche Spielauffassung – ballorientiertes Fußballspiel.....	7
Anforderungsprofil für Fußballtrainer .....	8
Aufwandsentschädigung Fußballtrainer.....	9
Zuwendungen für Spieler.....	9
Fußballkoordinatoren .....	9
Umsetzung Fußballkonzept .....	10
Gemeinsame Vereinbarung .....	10
Für den TSV Neckartailfingen:.....	10

### **Hinweis zur Formulierung**

Damit das Fußballkonzept flüssig und gut lesbar bleibt, wurde weitestgehend auf eine männliche/ weibliche Formulierung verzichtet. Sämtliche Ausdrücke, die männlich formuliert sind, gelten sinngemäß auch für Frauen.

### **Anwendungsbereich**

Das Fußballkonzept des TSV Neckartailfingen findet gruppenübergreifend Anwendung für die gesamte Abteilung Fußball, d.h. für den Jugendfußball (und damit gerne auch für die Spielgemeinschaften mit dem TSV Altenriet und der Spvgg. Germania Schlaitdorf, sowie mit dem TSV Grötzingen, dem TB Neckarhausen und dem TSV Oberensingen), die Aktiven (Herren), die AH/ Ü30, die Schiedsrichter und die Frauen.

### **Aktualisierungshinweis**

Das Fußballkonzept des TSV Neckartailfingen wurde erstmalig in 2010 erstellt und wird seitdem jährlich durch die Verantwortlichen der Abteilung Fußball insbesondere des Abteilungsleiters überprüft/ überarbeitet und soll sich stetig weiter entwickeln.



## Vorwort

Die Vereine sind ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Leben. Das Vereinsleben wie auch unsere Gesellschaft sind durch soziale Normen geregelt. Ohne diese sozialen Regelungen kann weder ein Verein noch ein Gesellschaft funktionieren.

*Gesellschaftliche Aufgabe und Verantwortung des TSV Neckartailfingen.*

Diese Normen und Regeln sind in einem Verein dieselben wie im familiären, schulischen oder beruflichen Umfeld. Somit können gesellschaftliche Regeln und Normen im Vereinsleben eingeübt werden.

Außerdem benötigt unsere Gesellschaft, genauso wie ein erfolgreicher Verein, Menschen mit Charakter und starker Persönlichkeit.

Leistungswille, Anstrengungs- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, Gewinnen und Verlieren können, Selbstvertrauen entwickeln, einen fairen, respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander sind Beispiele für individuelle Charaktermerkmale und soziale Verhaltensweisen, die eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft benötigt und auszeichnet. Im Schul- und Berufsleben genauso wie im Vereins- und Mannschaftssport.

In einer Fußballmannschaft wird bei jedem seiner Mitglieder seine individuelle sportliche Veranlagung und seine Persönlichkeit gefordert und gefördert. Gleichzeitig lernt der (Nachwuchs-) Spieler sportliche und soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss.

Im Fußballverein wird den (jungen) Menschen somit nicht nur das Fußball spielen beigebracht, sondern es werden immer auch Werte vermittelt. Verantwortlich für die Vermittlung von sportlichen Fertigkeiten, von sozialen und individuellen Verhaltensweisen sind alle am Vereinsleben beteiligten Personen. Zum Beispiel direkt als Trainer oder Funktionär, aber auch indirekt als Vorbild für die (jungen) Menschen als Helfer/ Mitarbeiter, Gönner/ Sponsor, Elternteile, Verwandte, Freunde und Fans).

*Sozial-erzieherische und sportliche Aufgabe des TSV Neckartailfingen – alle sind direkt oder indirekt verantwortlich!*

Wollen wir Verantwortliche des TSV Neckartailfingen diese Chance nützen, neben unseren sportlichen auch unseren sozial-erzieherischen Aufgaben gerecht zu werden, dann müssen wir in unserem Verein beide Aufgaben erkennen, sie ernst nehmen und so gut wie möglich erfüllen wollen.

Am Anfang stand die gemeinsame Erarbeitung dieses Konzeptes, in dem Leitlinien und Verhaltensregeln festgeschrieben, an die sich alle Verantwortlichen der Abteilung Fußball des TSV Neckartailfingen zukünftig halten wollen und sollen.

Wir, die Verantwortlichen des TSV Neckartailfingen, haben dieses Konzept in Anlehnung an das Konzept von Diplom-sport- und Fußball-Lehrer Martin Hägele und in Abstimmung mit den Partner-Vereinen unserer Spielgemeinschaft im Jugendfußball (TSV Altenriet und Spvgg. Germania Schlaitdorf) im Sommer 2010 erstellt und möchten es Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen. Das Fußballkonzept basiert auf der aktuellen und modernen Auffassung des Fußballspiels des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) und des Deutschen Fußballbundes (DFB). Dabei hat insbesondere das ballorientierte Fußballspiel erheblichen Anteil an den jüngsten Erfolgen und der attraktiven Spielweise der Deutschen Nationalmannschaften.

*Grundlage des Konzeptes – WFV- und DFB-Richtlinien – begonnen in 2010*

Das Fußballkonzept ist langfristig angelegt und soll als Start-Hilfe zur positiven Entwicklung und zur Zukunftssicherung des TSV Neckartailfingen dienen. Inhaltliche Veränderungen des Konzeptes sind fest eingeplant.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Fußballkonzeptes benötigen wir nicht nur eine entsprechende Anzahl motivierter und qualifizierter Vereinsmitarbeiter, sondern unbedingt auch die Unterstützung und Mithilfe aller Beteiligten. Genauso benötigen wir viele Rückmeldungen (positive Anregungen, aber auch Kritik) und wir freuen uns auf viele Diskussionen rund um den Fußball, denn „Fußball ist unser Leben“.

*Voraussetzung:*

- *Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter*
- *Unterstützung und Mithilfe aller Beteiligten*



## Gesamt-Zielsetzung

- Ausbildung der (jungen) Menschen zu starken Persönlichkeiten und starken Fußballern
- Aktive Beteiligung aller Mitglieder am Vereinsleben über sämtliche Lebensabschnitte. Zum Beispiel als Spieler, Trainer, Funktionär, Helfer/ Mitarbeiter und/ oder Gönner/ Sponsor.
- Zukunftssicherung des TSV Neckartailfingen

Weitere Ziele, die zum Erreichen der Gesamt-Zielsetzung beitragen, werden in den einzelnen Punkten beschrieben.

*Die Entwicklung der (jungen) Menschen steht im Vordergrund, nicht der kurzfristige, sportliche Erfolg.*

*Wir wollen langfristig (generationenübergreifend) erfolgreich sein (und bleiben) – sportlich wie menschlich in einer „tollen“ Gemeinschaft.*

## Sozial-erzieherisches Konzept

Das sozial-erzieherische Konzept besteht aus folgenden sozialen Leitgedanken und Verhaltensregeln

- Wir gehen respektvoll, offen, ehrlich, verlässlich und hilfsbereit miteinander um.
- Ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, ob Spieler, Schiedsrichter oder Helfer, wir akzeptieren und respektieren jeden als Menschen.
- Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspieler, Gegenspieler und Schiedsrichter.
- Wir lösen Konflikte und Auseinandersetzungen stets gewaltfrei.
- Wir halten uns an die Fußballregeln.
- Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam.
- Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung eines jeden Spielers, insbesondere im Kinderbereich.
- Wir sind geduldig bei Lernfortschritten
- Wir sind hungrig (nach/ auf Erfolg)
- Wir sind „heiß“ (auf den Gegner/ Sieg)
- Insbesondere im Kinderfußball gilt: Erlebnis kommt vor Ergebnis.
- Wir sind nicht überheblich und überschätzen uns selbst – auch nicht im Erfolg → „Hochmut kommt vor dem Fall“.
- Wir benützen keine Schimpfwörter.
- Wir sprechen deutsch, bzw. bemühen uns im Trainings- und Spielbetrieb deutsch zu sprechen.
- Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins um wie mit unserem eigenen.
- Wir sind umweltbewusst und entsorgen unseren Müll.
- Wir, die Erwachsenen, trinken keinen Alkohol und rauchen keine Zigaretten im Trikot.
- Wir, die Kinder und Jugendlichen, trinken keinen Alkohol und rauchen nicht auf dem Sportgelände.
- Wir schaffen ein Umfeld, ein Vereinsklima in dem sich jeder wohl fühlt.
- Wir fördern und betreiben aktiv Kameradschaftspflege. Zum Beispiel Kabinenfeste, Mannschaftsausflüge, Arbeitsdienste und Stammtische.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik sowie fachliche und soziale Kompetenz.

*Belohnen*

*Disziplin*

*Ehrgeiz*

*Ehrlichkeit*

*Eigentumsbewusstsein*

*Fairness*

*Geduld*

*Kompetenz*

*Kritikfähigkeit*

*Leistungsbereitschaft*

*Lernbereitschaft*

*Loben*

*Ordnung*

*Pünktlichkeit*

*Respekt*

*Selbstbewusstsein*

*Spaß*

*Teamgeist*

*Toleranz*

*Umweltbewusstsein*

*Vorbildliches Verhalten*

*Wir-Gefühl*

*Zuverlässigkeit*



## Eltern & Co

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern (Verwandte und Freunde) sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen Ihre Enttäuschung durch Zurufen zum Spieler, zum Schiedsrichter oder zur gegnerischen Mannschaft. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren die Ängste und Aggressionen erzeugen. Dagegen können Lob und positive Reaktion wahre Wunder bewirken. Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- Tragen Sie durch ihr Verhalten dazu bei, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erlebt – und nicht Frust, Enttäuschung und/oder Angst.
- Behalten Sie Enttäuschungen in unmittelbarer Verbindung mit dem Fußballspiel für sich. Wir als Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Kinder und Jugendlichen!
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist für das sportliche Geschehen zuständig, er ist Ihnen aber sehr dankbar, wenn Sie ihn bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben (z.B. Fahrten zu Auswärtsspielen) unterstützen.
- Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen!

*Die besondere Rolle der Eltern im jüngeren Juniorenbereich und unsere diesbezüglichen Erwartungen.*

Unsere Erwartungen beziehen sich nicht nur auf die Eltern, sondern auch auf andere dem Kind nahe stehende Personen, die es zu Spielen oder zum Training begleiten.

## Sportliches Konzept

Das Wohl des Vereins kann an der Anzahl seiner Mannschaften festgemacht werden. Dem TSV Neckartailfingen geht es gut, wenn er viele Mitglieder hat, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen und die einen optimalen Trainings- und Spielbetrieb sowohl bei der Jugend als auch bei den Erwachsenen gewährleisten.

*Der Vorstand, die Abteilungsleitung Fußball, die Leiter der Untergruppierungen Jugend, Aktive, AH, Frauen/Juniorinnen und Schiedsrichter, die Trainer und Betreuer, sowie idealerweise auch alle Angehörigen der Spieler verfolgen zwei Ziele: das Wohl des Vereins sowie das Wohl der Spieler, insbesondere der Kinder und Jugendlichen.*

Zielsetzung bei den Jungen und Mädchen sind zwei Mannschaften in jeder Altersgruppe. Bei den männlichen Aktiven zwei Mannschaften im Leistungsbereich (aktuell gibt es sogar drei aktive Mannschaften; Bezirks- und 2 x Kreisliga), bei den weiblichen Aktiven eine Mannschaft im Leistungsbereich. Dazu kommen eine Mannschaft im Freizeit- und Gesundheitsbereich (entspricht der Gruppe „Jedermänner“ der Abteilung Turnen) und eine Mannschaft im Leistungsbereich Ü30 (entspricht der Gruppe AH).

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen (aber auch der Erwachsenen) ist an der andauernden Freude am Fußball und an ihren Lernfortschritten erkennbar. Alle Spieler werden entsprechend ihrem Interesse und ihrer Veranlagung im Training und Spiel gefordert und gefördert.

Jedes Kind, das in unseren Verein eintritt und mit Fußball spielen beginnt, sollte in einem unserer Teams durchgängig Fußball spielen können. Da wir dies alleine als TSV Neckartailfingen nicht gewährleisten können und getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“, sind wir bei den Junioren im Sommer 2010 eine langfristige Jugendspielgemeinschaft mit dem TSV Altenriet und der Spvgg. Germania eingegangen. Seit Sommer 2013 besteht zudem bei den Juniorinnen eine weitere Partnerschaft mit dem TSV Grötzingen und dem TB Neckarhausen – im Sommer 2014 kam hier noch der TSV Oberensingen bei den C- und B-Juniorinnen hinzu.

Jeder Jugendspieler, der aus den A-Junioren bzw. B-Juniorinnen zu den Aktiven kommt, sollte weiter in einer Erwachsenen-Mannschaft Fußball spielen können.

Zum sportlichen Konzept gehört selbstverständlich auch die Ausbildung von Schiedsrichtern. Als Minimalziel sollten mindestens so viele anrechenbare Schiedsrichter gestellt werden wie Mannschaften im Spielbetrieb gemeldet sind.

Für die Umsetzung des sportlichen Konzeptes benötigen wir eine entsprechende Anzahl von motivierten und qualifizierten Vereinsmitarbeitern, die hinter dem Konzept stehen. Wir bieten als Verein die Möglichkeit (bis hin zur Übernahme der Kosten) sich über den WFV zum Fußball-Trainer und/ oder -Lehrer sowie zum Schiedsrichter ausbilden zu lassen.

*Der TSVN bietet Ausbildungsmöglichkeiten bis zur Übernahme der Kosten*



## Organisation des Trainings- und Spielbetriebs

### Alters- und geschlechterunabhängig

- Taktische Anweisungen erfolgen ausschließlich durch die Trainer/ Betreuer. Erklärungen zu taktischen Anweisungen können jederzeit vor oder nach (nicht während) den Spielen (oder Trainingseinheiten) bei den Trainer/ Betreuern eingeholt werden.
- An die Seitenauslinie gehören nur die Verantwortlichen und Spieler.
- Offene Kommunikation, d.h. wir (Verantwortliche TSVN, Spieler, Eltern, Angehörige) reden nicht „hinten rum“, sondern klären Unstimmigkeiten direkt mit denen, die es etwas angeht.  
→ Wir reden miteinander, nicht übereinander! Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für Erfolg – in allen Lebensbereichen.
- Jedes Team sollte von einem Trainerteam (Trainer und Co-Trainer) betreut und trainiert werden.
- Training und Spiele werden regelmäßig abgehalten (unter Berücksichtigung der äußeren Bedingungen wie z.B. Wetter oder Platzverhältnisse)  
→ Grundprinzip: nur bei regelmäßigem Trainingsbesuch wird ein Spieler aufgestellt, egal ob er leistungsstark ist oder nicht.
- Zusagen sind verpflichtend! Der TSVN bietet die Möglichkeit Fußball zu spielen, der Spieler sagt für einen Zeitraum, in der Regel eine Fußballsaison, zu.
- Die Platzkommission entscheidet über die Bespielbarkeit der Sportplätze, die wohlgermerkt Eigentum der Gemeinde Neckartailfingen sind.
- Die Verantwortlichen der Fußballabteilung (Trainer, Betreuer, Spielleiter) sind angehalten Abschluss-, Weihnachts-, Siegesfeiern oder Ausflüge (z.B. zum Breitenauer See) zu organisieren/ zu unterstützen. Gerne mit Unterstützung der Eltern (Jugendfußball) und Spieler.

*Der Trainer entscheidet, er erklärt aber seine Entscheidungen!*

*Offene Kommunikation*

*Zusagen sind verpflichtend! Der TSVN bietet die Möglichkeit Fußball zu spielen, der Spieler sagt für einen Zeitraum, in der Regel eine Fußballsaison, zu.*

*Kameradschaftspflege*

### Junioren / Juniorinnen

- Die jeweiligen Teams einer Kinder- und Jugendmannschaft (also beispielsweise F1+F2 sollten gemeinsam trainieren).
- Es finden je nach Altersstufe 1-2 Trainingseinheiten pro Woche statt. In der Saisonvorbereitung individuell auch mehr Einheiten.
- Kinder der jüngeren Jahrgänge (bis ungefähr zur D-Jugend) benötigen kein Konditions-/ Ausdauertraining.
- Bis zur D-Jugend steht die sportliche Entwicklung jedes Spielers auf möglichst allen Positionen (Tor- und Feldspieler) im Vordergrund und nicht das Ergebnis.
- Grundsätzlich werden die Jugendtrainer, insbesondere die der jüngeren Mannschaften, nicht an den Spiel- und Saisonergebnissen gemessen, sondern daran wie viele Spieler dauerhaft Spaß am Fußball haben.
- Kinder und Jugendliche dürfen nicht überfordert werden. Kinderfußball ist kein Jugendfußball und Jugendfußball ist kein Erwachsenenfußball. Deshalb werden die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt.
- Die Mannschaften bis zur D-Jugend werden, soweit möglich, nach Jahrgängen getrennt.
- Ab der D-/ C-Jugend wird damit begonnen leistungsstärkere und weniger leistungsstarke Spieler zusammen zu tun, um sie besser weiter entwickeln zu können.
- Können sich die Trainer nicht über die Zuordnung einzelner Spieler einigen, entscheiden die Fußballkoordinatoren.
- Beim Training und insbesondere bei Spielen ist es von Vorteil, wenn die Eltern das Kind durch ihre Anwesenheit unterstützen. „Klatschen“, „Anfeuern“, „Mitfreuen“ oder „Trösten“ sind unbedingt erwünscht.
- Zum gegenseitigen Austausch finden regelmäßig Jugendtrainersitzungen statt – eine Teilnahme ist Pflicht.
- Zum gegenseitigen Austausch finden regelmäßig Spielerbesprechungen (in den jüngeren Jahrgängen auch Elternabende) statt.

*Grundsätzlich werden die Jugendtrainer, insbesondere die der jüngeren Mannschaften, nicht an den Spiel- und Saisonergebnissen gemessen, sondern daran wie viele Spieler dauerhaft Spaß am Fußball haben.*

*Altersgerechter Umgang mit den Kindern und Jugendlichen*



- Die Trainer sind angehalten ihre Arbeit (Training, Taktik, Personalentscheidungen) transparent zu gestalten. Dazu dienen persönliche Gespräche und Elternabende.
- Wir freuen uns über jedes Elternteil, dass aktiv an unserer Jugendarbeit mitwirkt. Sei es als Helfer, Betreuer oder (Co-)Trainer (wir bieten gerne in allen Bereichen Hilfestellung).

*Aktive Mitarbeit ist stets willkommen!*

#### Junioren und Aktive

- Die jeweiligen Trainer arbeiten eng zusammen und sprechen ständig Trainingspläne sowie mögliche Spielerwechsel zwischen den Teams ab.
- Die Teams sind durchlässig, d.h. Spielerwechsel von einem Team zum anderen (F2 zu F1) im Training und/ oder Spiel sind möglich und oft aus sportlichen oder pädagogischen Gründen sinnvoll.
- Regelmäßige gemeinsame Trainings und Aktivitäten sind unabdingbar.
- Die Trainer können sich im Training und in der Betreuung beim Spiel der Teams abwechseln.
- Die Torspieler (ehemals „Torwart“, „Torhüter“, „Torsteher“) werden zusätzlich ab der D-Jugend regelmäßig von einem Torspielertrainer trainiert. Bis zu den E-Junioren soll keine Spezialisierung (z.B. zum Torspieler stattfinden), trotzdem können gerne Torspielerübungen eingebaut werden, auch Sondereinheiten durch den Torspielertrainer sind nicht ausgeschlossen.

#### Aktive

- Herren:  
Der Trainer der ersten Mannschaft entscheidet über die Zugehörigkeit der Spieler in der ersten Mannschaft in enger Absprache mit den Trainern der zweiten und dritten Mannschaft und gegebenenfalls mit dem Spielleiter der Aktiven.  
Der Trainer der zweiten Mannschaft entscheidet über die Zugehörigkeit der Spieler in der zweiten Mannschaft - wiederum in enger Absprache mit dem Trainer der dritten Mannschaft. Er muss jedoch ggf. auf Spieler verzichten, die in die erste Mannschaft aufrücken.
- Zum gegenseitigen Austausch finden regelmäßig Spielersitzungen statt – eine Teilnahme ist Pflicht, auch für verletzte (gesperrte) Spieler.

#### AH

- Individuelles Training bei dem der Spaß am Fußball und der Bewegung sowie Gesundheit und Kameradschaft im Vordergrund stehen. Dazu finden regelmäßig frei vereinbarte Freundschaftsspiele und Turniere statt.

#### Schiedsrichter

- keine Relevanz

## Einheitliche Spielauffassung – ballorientiertes Fußballspiel

- Die verantwortlichen der Abteilung Fußball und insbesondere die Fußballkoordinatoren stellen den Trainern und Betreuern die Spielauffassung des ballorientierten Fußballspiels – Angriffsfußball nach Ballgewinn und Ballverlust – vor. Sie bieten ausreichend Hilfestellungen zur Umsetzung der ballorientierten Spielweise.
- Das ballorientierte Spiel ist eine Spielauffassung, die in jeder Spielsituation auf den Ball, den Mitspieler und das Tore schießen hin ausgerichtet ist.
- Diese Spielauffassung verändert bei Verantwortlichen und Spielern die seitherige Sicht auf den Fußball und macht ein anderes Spielverständnis und neues Spielverhalten erforderlich.
- Im Gegensatz zur mann- und gegnerorientierten Spielauffassung spielen beim ballorientierten Spiel alle Spieler mit ständiger Mitspiel- und Angriffsbereitschaft. Nach Ballgewinn und Ballverlust.
- Beim Angriffsspiel nach Ballverlust sind in jeder Spielsituation immer alle Spieler beteiligt. Bei diesem Ballgewinnspiel orientiert sich jeder Spieler am Ball und an seinen Mitspielern. Gemeinsam, gleichzeitig und gestaffelt laufen alle Spieler zum Ball und greifen den gegnerischen Ballbesitzer in Überzahl von allen Seiten an. Ziel ist der (schnelle) Ballgewinn und das Tore schießen.
- Dieses Spielverhalten stellt den Team-Gedanken einer Fußballmannschaft in den Vordergrund. Das Ballgewinnspiel fordert und fördert bei jedem Spieler Verantwortungsbewusstsein, Hilfs-, Mitspiel- und Anstrengungsbereitschaft.
- Jeder Spieler, der auf den Ball und Mitspieler bezogen spielt, erlernt verstärkt soziale Verhaltensweisen, die für die Entwicklung seiner sozialen Kompetenz und Persönlichkeit wichtig sind.
- Beim Angriffsspiel nach Ballgewinn kann der Spieler zudem seine Individualität entfalten. Durch kreatives Spiel mit Durchsetzungsvermögen beim Dribbling, mit genialen Pässen und mit Selbstvertrauen beim Torabschluss entwickeln Kinder und Jugendliche auch ihren Charakter und stärken ihre Persönlichkeit.
- Mit dieser Art und Weise Fußball zu spielen unterstützt das sportliche Konzept das sozial-erzieherische Konzept und umgekehrt.
- Diese modernste Spielauffassung soll zukünftig von jedem Trainer in jeder Mannschaft durchgängig umgesetzt werden.
- In jeder Trainingseinheit und in sämtlichen Spielen trainieren und spielen die Kinder und Jugendlichen des TSV Neckartailfingen einheitlich in derselben Spielauffassung.
- Jeder Jugendtrainer hat in taktischer Hinsicht bis zu 14 Jahre lang (von den Bambini bis zu den Aktiven) einen Leitfaden in allen Altersbereichen zur Hand (Jugendordner). Dieser enthält Anleitung, Tipps, Hinweise und Erfahrungen von vorgehenden Trainern in diesem Altersbereich.
- Im Spiel gibt es für die Spieler keine Aufgabenteilung und keine (frühe) Spezialisierung. Alle Spieler erlernen im Training und Spiel das Ballgewinnspiel sowie das Angriffsspiel nach Ballgewinn. Jeder Spieler hat die Aufgabe Bälle zu „klauen“, Angriffe aufzubauen, Torchancen herauszuspielen und Torchancen zu verwerten. Im Kinderfußball (mindestens bis zu den E-Junioren) spielt deswegen jeder Spieler im Wechsel auf allen Positionen – auch im Tor.
- Die kleinsten Spieler spielen instinktiv ballorientiert, man denke nur an die große Spielertraube in der Nähe des Balles. Diese natürliche Angriffslust muss beibehalten werden. Es ist vollkommen unangebracht die Spieler, wie in den bisherigen Spielauffassungen praktiziert, zu Verteidigungsspezialisten umzufunktionieren und umzulernen.
- Trainer und Spieler sprechen die gleiche Sprache. Eine neue andere Spielauffassung benötigt neue, andere Bezeichnungen und Begriffe, ansonsten reden Trainer und Spieler aneinander vorbei. Wenn ich gemeinsam angreife, den Ball gewinnen will, um Tore zu schießen, dann ist „(das eigene Tor) verteidigen“, „abwehren“ oder „den Gegner decken“ genau das Gegenteil davon. Wer vom ballorientierten Spiel überzeugt ist, der lernt neue, am Anfang ungewohnte Begriffe, die jedoch stimmig sind, und hat den Mut sie auch zu benutzen. Genauso steht niemand mehr im Tor oder hütet gar das Tor, nein der Spieler im Tor spielt. Folglich reden wir auch von Torspieler und nicht mehr von Torhüter oder Torwart.

*Das ballorientierte Fußballspiel – Angriffsfußball nach Ballgewinn und Ballverlust wird von den Bambini bis zu den Erwachsenen betrieben.*

*Im Kinderfußball spielt jeder Spieler im Wechsel auf allen Positionen.*

*„Denn wenn die Begriffe und Vorstellungen nicht stimmen, dann kann auch das Handeln und Verhalten nicht stimmig sein“ (Konfuzius, chinesischer Philosoph)*

## Anforderungsprofil für Fußballtrainer

### Teamgedanke als oberste Leitlinie

- Bei allen Verantwortlichen und Spielern im Verein ein Wir-Gefühl entwickeln.
- Das Team-Denken bei allen Trainern und Betreuern in den Vordergrund stellen und fördern.
- Alle Mannschaften des TSV Neckartailfingen sind ein großes Team. Im Jugendbereich gehören selbstverständlich auch unsere Partner (TSV Altenriet, und Spvgg. Germania Schlaitdorf bei den Junioren, sowie TSV Grötzingen, TB Neckarhausen und TSV Oberensingen bei den Juniorinnen) in den jeweiligen Spielgemeinschaften dazu.
- Alle Trainer sind ein großes Trainer-Team.
- Alle Betreuer und Eltern sind ein großes Betreuer-Eltern-Team.

*Wir sind ein großes TSVN-Team!*

### Der Trainer...

- ... verinnerlicht das Fußballkonzept und setzt es positiv um.
- ... lebt mit seinem Verein und identifiziert sich mit seinen Zielen.
- ... repräsentiert seinen Verein nach innen und außen vorbildlich.
- ... ist höflich, freundlich, diszipliniert, pünktlich und ordentlich.
- ... achtet das Fairplay, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter.
- ... fördert den Teamgeist.
- ... arbeitet mit den Verantwortlichen der Fußballabteilung sowie mit seinen Trainerkollegen konstruktiv im Interesse der Spieler und des Vereins zusammen.
- ... hält insbesondere zu den Trainern unter und über seinem Team regen Kontakt.
- ... ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu den Spielern in seiner Mannschaft, sowie zu den Spielern der anderen Mannschaften.
- ... kann nur das Erwarten, was er selber vorlebt.
- ... fordert und fördert jeden seiner Spieler und ist motiviert auf diesem Weg seine Spieler und sein Team sportlich weiter zu entwickeln.
- ... versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen.
- ... ist offen und lernbereit gegenüber der Spielauffassung des „ballorientierten Spiels“.
- ... ist interessiert an Weiterbildung und nimmt regelmäßig an den internen und wenn möglich auch an externen Fortbildungen (WFV, Bezirk) teil.
- ... ist bemüht zumindest einen Co-Trainer zu finden.
- ... organisiert rechtzeitig eine Vertretung für sich, wenn er verhindert ist – kein Training, kein Spiel fällt aus.
- ... ist bemüht, dass seine Mannschaft einen Betreuer oder noch besser ein Betreuer-Team erhält.
- ... bereitet sich möglichst sorgfältig auf jedes Training vor.
- ... bietet ein abwechslungsreiches und altersgerechtes (kindgerechtes) Training an.
- ... stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns.
- ... führt eine Trainings- und Spielerliste.
- ... ist bestrebt objektiv und gerecht gegenüber seinen Spielern zu sein.
- ... ist konsequent und trifft notwendige Entscheidungen, die jeden Spieler betreffen können, unabhängig von dessen spielerischer Qualität.
- ... achtet auf Ordnung und Sauberkeit
- ... achtet darauf dass die Kabinen – auch bei Auswärtsspielen – ordentlich verlassen werden.
- ... achtet darauf, dass die Tore nach Übungseinheiten und Spielen ordnungsgemäß abgeschlossen sind.
- ... leitet seine Spieler an sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen.
- ... ist verantwortlich für einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb seines Teams.
- ... führt im Kinder- und Jugendbereich zusammen mit seinen Betreuern Elternabende durch und ist Ansprechpartner für Eltern und Angehörige.
- ... nimmt an den Jugendtrainersitzungen teil.

*Unsere Trainer sind Fußballfachmänner und Pädagogen. Sie können mit Kindern und Jugendlichen umgehen und leben den (jungen) Menschen vor, was von ihnen erwartet wird.*



## Aufwandsentschädigung Fußballtrainer

Höhe und Art der Aufwandsentschädigung werden individuell nach Gruppen und Qualifikationen geregelt.

## Zuwendungen für Spieler

In den Gruppen Junioren, Frauen/ Juniorinnen, Alte Herren und Schiedsrichter sind keine Erfolgsprämien vorgesehen. Finanzielle Zuwendungen (Sponsoren, Gönner, ...) werden in der Regel in gemeinsame Aktivitäten (z.B. Abschlussfeste) investiert.

*Alle Spieler einer Gruppe werden gleich behandelt.*

Höhe und Art der Zuwendungen werden bei den Aktiven individuell nach Gruppen geregelt. Grundsätzlich gilt, dass Spieler bei gleicher Leistung das Gleiche erhalten.

In der Gruppe Aktive werden ab der Bezirksliga leistungsbezogene Prämien, die sich nach Tabellenplatz, sowie Trainings- und Spieleinsätzen richten, ausgelobt. In der Kreisliga sind Sonderprämien für besondere Erfolge (z.B. Aufstieg oder Nicht-Abstieg) möglich, die aber wie in den anderen Gruppierungen in gemeinsame Aktivitäten/ Feierlichkeiten investiert werden.

*Wir investieren in erster Linie in unsere Kameradschaft!*

## Fußballkoordinatoren

- Organisatorische Aufgabenteilung nach folgenden Bereichen:
  - Kinder (Bambini bis D-Jugend)
  - Jugend (C- bis A-Junioren)
  - Juniorinnen und Frauen
  - Erstellung und Überarbeitung (in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Abteilung Fußball)
- Die Fußballkoordinatoren sind die Hauptverantwortlichen für die Umsetzung des Fußballkonzeptes.
- Die Fußballkoordinatoren geben Hilfestellung bei der Umsetzung des Fußballkonzeptes.
  - Trainingsunterlagen (auch alters- und positionsabhängig)
  - Theoretische Schulungen → Themenspezifische Schulungen der Trainer, auch Organisation von Schulungen durch Dritte
  - Praktische Schulungen → Gemeinsame Leitung von Trainingseinheiten
- Die Fußballkoordinatoren sind Ansprechpartner für Spieler, Eltern (bzw. sonstige Begleiter), Trainer, Funktionäre, Helfer/ Mitarbeiter sowie Gönner/ Sponsoren.
- Die Fußballkoordinatoren sind Vermittler zwischen den einzelnen Gruppierungen.
- Die Fußballkoordinatoren sind Vermittler zwischen den einzelnen Juniorenmannschaften.
- Die Fußballkoordinatoren haben (gemeinsam mit der Gruppen- und Abteilungsleitung) die letzte Entscheidungsgewalt bei Fragestellungen, die nicht zwischen den Gruppen oder innerhalb der Gruppen geklärt werden können.
- Die Fußballkoordinatoren sind verantwortlich für die inhaltliche Überprüfung und gegebenenfalls Aktualisierung des Fußballkonzeptes anhand der modernen Auffassungen von WFV und DFB.
- Die Fußballkoordinatoren sind verantwortlich für die Überwachung der Umsetzung des Fußballkonzeptes in allen Bereichen der Abteilung Fußball.
- Die Fußballkoordinatoren sind grundsätzlich für alle Gruppen der Abteilung Fußball verantwortlich, insbesondere aber für den Juniorenbereich.

*Ansprechpartner für ALLE*

*Die „Schnittstelle“ zwischen allen Bereichen der Abteilung Fußball.*

*Das Hauptaugenmerk gilt dem Juniorenfußball.*



## **Umsetzung Fußballkonzept**

Das Fußballkonzept wird für alle zugänglich auf der Homepage und im Schaukasten auf dem Vereinsgelände veröffentlicht. Zudem wird das Fußballkonzept an alle Spieler bzw. deren Eltern in Papier- bzw. Dateiform verteilt. Außerdem wird das Konzept bei Spielerversammlungen bzw. „Elternabenden“ durch die Trainer/ Fußballkoordinatoren vorgestellt.

Die Fußballkoordinatoren bieten Hilfestellung für alle Beteiligten, überprüfen die sinngemäße Umsetzung und berichten an die Abteilungsleitung.

Die Umsetzung des Fußballkonzeptes kann unter anderem auch als Entscheidungsgrundlage für die weitere Zusammenarbeit mit Trainern, Funktionären, Helfern/ Mitarbeitern und/ oder Spielern dienen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass wir bestrebt sind uns von Personen, die dem Fußballkonzept negativ gegenüber stehen zu trennen. Darüber hinaus hat die positive Umsetzung des Fußballkonzeptes direkte Auswirkungen auf mögliche Entlohnungen z.B. von Trainern.

*Die positive Einstellung zum Fußballkonzept ist Voraussetzung für das zukünftige Mitwirken bei den Fußballern des TSV Neckartailfingen.*

## **Gemeinsame Vereinbarung**

Funktionäre und Trainer verpflichten sich gleichermaßen das Fußballkonzept umzusetzen, zu verbreiten, weiter zu entwickeln und zu leben.

Für den TSV Neckartailfingen: Trainer, Gruppenleiter und Abteilungsleitung